

GPS-Referenzpunkt am Erfurter Hirschgarten freigegeben

Ob Smartphone oder Navigationsgerät – für die Orientierung in unbekanntem Stadtgebiet, die Routenfindung mit dem Auto, für die Nutzung zahlreicher Apps auf mobilen Geräten oder die digitale Schatzsuche (Geocaching) ist eine exakte Positionsbestimmung mithilfe von Koordinaten erforderlich und auch für Nicht-Geodäten im Laufe der letzten Jahre mehr und mehr zu einer Selbstverständlichkeit geworden. Für unseren Berufsstand durchaus ein zweischneidiges Schwert: einerseits erfreulich, denn viel mehr Menschen als früher kommen so in Berührung mit einem „ur-geodätischen“ Produkt, andererseits durchaus bedauerlich, dass im Rahmen der Vermarktung und der Wertschöpfung der Berufsstand der Geodäsie dabei kaum wahrgenommen wird. Aber so genau, wie die Geodäten messen können, schaffen es die „Helferlein“ in der Hosentasche doch noch nicht. In den vergangenen Jahren sind daher von vielen Landesvermessungsstellen Referenzpunkte geschaffen worden, an denen „Normalverbraucher“ ermitteln können, wie groß die Abweichungen zwischen den Angaben ihres mobilen Gerätes und einer exakt bestimmten Koordinate sind.



Enthüllung der Tafel durch Erfurts OB Andreas Bausewein (links) und DVW-Landesvorsitzenden Dirk Mesch

Auch in Thüringen hat das Landesamt für Vermessung und Geoinformation (TLVermGeo) bereits Referenzpunkte am Rennsteig, am Landesamt selbst und zuletzt auf dem Gelände der Gartenbauausstellung egapark installiert. Ein zentral gelegener und öffentlich zugänglicher Punkt in der Innenstadt der Landeshauptstadt Erfurt war aber bislang noch nicht vorhanden. Da sich die Freigabe eines Referenzpunktes sehr gut für eine öffentlichkeitswirksame Darstellung geodätischer Arbeiten verwenden lässt, reifte beim Vorstand des DVW-Landesvereins Thüringen die Idee, die Behebung dieses Mangels selbst in die Hand zu nehmen.



Der Referenzpunkt in der praktischen Anwendung, rechts Dr. Torben Stefani, Amt für Geoinformation und Bodenordnung

Für die Umsetzung mussten aber selbstverständlich freundliche Unterstützer gewonnen werden: Die Koordinatenbestimmung wurde wiederum von einem Messtrupp des TLVerm-Geo vorgenommen. Dazu war jedoch erst einmal ein geeigneter Ort zu finden. Mithilfe des Amtes für Geoinformation und Bodenordnung der Landeshauptstadt Erfurt wurde eine Fläche im vor einigen Jahren vorbildlich gestalteten Hirschgarten, einer Grünanlage im Stadtzentrum unmittelbar vor der Staatskanzlei, gefunden und bereitgestellt.

Am 12. August war es dann soweit: In Anwesenheit von interessierten Bürgern, Vereinsmitgliedern und Vertretern der Presse gaben Landesvorsitzender Dirk Mesch und der Oberbürgermeister der Landeshauptstadt, Herr Andreas Bausewein, unterstützt von Dr. Torben Stefani, dem Leiter des Amtes für Geoinformation und Bodenordnung, die mit den exakten Lage- und Höhenkoordinaten versehene Tafel zur Nutzung frei. Während Herr Mesch den Beitrag von Geobasisdaten zu „Smart Cities“ hervorhob, erinnerte der Oberbürgermeister in seiner kurzen Rede an die fulminante Entwicklung von der analogen Karte zur digitalen Navigation in den letzten zwanzig Jahren. Danach wurde die erste – überbestimmte – Messung vorgenommen, die dank der guten Horizontfreiheit des ausgewählten Standortes eine nur geringe Abweichung von der Solllage aufwies.

Heutzutage selbstverständlich ist eine genaue Anleitung für die Anwendung hinter einem QR-Code hinterlegt, der ebenfalls auf die Tafel graviert wurde. Darüber hinaus ist der Referenzpunkt im Geoportal der Landeshauptstadt Erfurt zu finden. Es bleibt zu hoffen, dass zukünftig eine intensive Anwendung durch den angesprochenen Nutzerkreis stattfinden wird.

Michael Osterhold, Erfurt